

Kleine Anfrage Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser, Niklaus Mürner, Daniel Michel (SVP): Open-Source base4kids 2 an Schulen: Was kommt auf den Steuerzahler zu? Was unternimmt die Stadt?

Bereits mit Interpellationen vom 7.11.2019 (2019.SR.000325: Open-Source base4kids 2 an Schulen: Fluch oder Segen für die Anwender, die Softwareverantwortlichen und die Steuerzahler?; 2019.SR.000324: Open-Source bei Verwaltung: Fluch oder Segen für die Anwender, die Softwareverantwortlichen und die Steuerzahler?; Kleine Anfragen vom 12.12.2019, vgl. 2019.SR.000357 und -358) stellten Hans Ulrich Gränicher und der Erstunterzeichner kritische Fragen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Parteien und mit wenigen Ausnahmen (z.B. Manuel C. Widmer, GFL) standen die SVP und insbesondere die Fragesteller dem Projekt kritisch gegenüber und lehnten dieses ab.

Wie nun Rücksprachen mit betroffenen Kreisen ergeben, waren die Befürchtungen der SVP mehr als begründet. In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hält der Gemeinderat nach wie vor an der Darstellung in seiner Antwort vom 22. Januar 2020 auf die kleine Anfrage 2019.SR.000358 fest, insbesondere, dass die Projektleitung zuversichtlich sei, dass die vertraglich vorgesehenen Funktionen von base4kids 2 im ersten Quartal 22 vollumfänglich erfüllt seien?
 - 1.1. Wenn ja, wieso?
 - 1.2. Wenn nein: Wann sind die Probleme behoben?
 - 1.3. Wer ist politisch und rechtlich jeweils verantwortlich?
2. Was für politische und praktische Konsequenzen werden nun daraus gezogen?
3. Werden Haftungsansprüche geprüft? Wenn ja, gegen wen? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 17. September 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser, Daniel Michel, Janosch Weyermann, Niklaus Mürner

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Kurt Rügsegger, Ueli Jaisli